

nach Gutdünken handeln konnte. Der Trapper fand ihn, als er Messer unter die furienhaften Weiber verteilte. Sobald jede von den Alten die Waffe erhalten hatte, begannen sie in langsamen Schritten um den Wilden herumzugehen. Der Trapper stand ebenfalls im Kreise dieser teuflischen alten Weiber, zeigte aber dieselbe Ruhe, als ob er in einem friedlichen Kirchdorfe weilte.

Die drohende Gefahr hatte indessen Pauls und Middletons Blut schneller in Bewegung gesetzt als die künstlichen Reibungen. Paul war wirklich auf seine Füße gekommen, und Middleton lag auf den Knien bereit, für sein Leben zu streiten.

„Jetzt ist es Zeit, aus unserm Hinterhalte vorzudringen und einen männlichen Krieg zu beginnen!“ rief der Alte, indem er sich eilig seinen Freunden anzuschließen suchte.

Er wurde jedoch unterbrochen, indem plötzlich eine riesige Faust auf seine Schulter fiel, und als er sich umkehrte, sah er den alten Ismael Busch vor sich; seine wohlbewaffneten Söhne erschienen einer nach dem andern, hinter Mahtorees Zelt hervorkommend; der Trapper sah nun, daß man ihn umgangen, während er seine ganze Aufmerksamkeit auf die Befreiung seiner Gefährten gerichtet hatte.

Middleton, Paul und der alte Trapper wurden mit außerordentlicher Schnelligkeit wieder gebunden, das Zelt wurde abgebrochen, die Weiber auf die Pferde gesetzt, und alle machten sich eilig auf den Weg nach dem Lager des Auswanderers. Während dies alles ins Werk gesetzt wurde, sah man die Beauftragten Mahtorees über die Ebene fliehen, und bald war der Fleck, den Ismael mit seiner Beute verließ, still und leer.

## Sechstes Kapitel.

Die Krieger unten im Grunde waren unterdessen nicht müßig gewesen. Statt unnütze Versuche zu machen, um den Feind herüberzulocken,